

Gemeinde Schönenberg

Niederschrift Nr. 11/2018

über die öffentliche Gemeinderatssitzung Schönenberg

am 11.10.2018 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 22:20 Uhr)

in Schönenberg, Gemeindesaal des Rathauses

Vorsitzender: Bürgermeister Ewald Ruch

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 7
Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Florian Bläsi
Gemeinderat Sascha Eichin
Gemeinderat Lothar Kraatz
Gemeinderat Michael Loritz
Gemeinderat Erich Riesterer
Gemeinderat Ferdinand Römer
Gemeinderat Dietmar Steinebrunner

Es fehlt entschuldigt:

Gemeinderat Christoph Föhrenbach

Sonstige Verhandlungsteilnehmer/-innen:

Alexandra Diewald, Frau Berger, Fa. dwd, Fröhnd
Jürgen Stähle, Kassenverwalter, GVV Schönau im Schwarzwald
Berthold Klingele, Schriftführer, GVV Schönau im Schwarzwald

Zuhörer: 1

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.09.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 24.09.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragen der Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Bekanntgabe und Anerkennung der Protokolle aus der öffentlichen bzw. nicht-öffentlichen Sitzung vom 20.09.2018
- TOP 3: Jahresabschluss 2017, Feststellungsbeschluss gemäß § 95 b Abs. 1 GemO, Hr. Stähle, GVV - Vorlage -
- TOP 4: Vorstellung der Strukturanalyse für die Wasserversorgung durch das Büro dwd
- TOP 5: Aktualisierung des Waldflächenverzeichnisses; Wald-Weide-Abgrenzung
- TOP 6: Bauanträge / Bauangelegenheiten
- TOP 7: Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 8: Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit tritt er in die Tagesordnung ein:

TOP 1: Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe und Anerkennung der Protokolle aus der öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Sitzung vom 20.09.2018

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 20.09.2018 wird durch das Gemeinderatsgremium anerkannt und beurkundet. In der nichtöffentlichen Sitzung vom selben Tag wurden keine Beschlüsse gefasst. Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung wird durch den Gemeinderat anerkannt und beurkundet.

TOP 3:**Jahresabschluss 2017, Feststellungsbeschluss gemäß § 95 b Abs. 1 GemO, Hr. Stähle, GVV - Vorlage -****Sachverhalt:**

Der Jahresabschluss 2017 liegt den Gemeinderäten als Sitzungsvorlage vor.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt heißt der Vorsitzende den GVV-Kassenverwalter Herrn Jürgen Stähle herzlich willkommen und übergibt ihm sodann das Wort. Mittels einer Beamer-Projektion erläutert Herr Stähle den Rechnungsabschluss der Gemeinde Schönenberg für das Jahr 2017. Der Jahresabschluss besteht aus den drei Komponenten: **Ergebnisrechnung/Finanzrechnung/Vermögensrechnung (Bilanz)**.

Der Abschluss des Jahres 2017 ist mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu betrachten: Im Ergebnishaushalt war ein Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 20.880 € vorgesehen. In der **Ergebnisrechnung** konnte dieser sogar um 61.502,22 € auf 82.382,22 € gesteigert werden. Somit konnte die NKHR Vorgabe die Abschreibungen zu erwirtschaften vollumfänglich erfüllt werden. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind in erster Linie die Erträge aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer. Bei der Gewerbesteuer konnten Mehreinnahmen von 11.452,87 € (netto) und bei der Einkommensteuer konnten Mehreinnahmen von 11.389,41 € generiert werden. Auf beide Ertragsarten hat die Gemeinde jedoch nur bedingt Einfluss. Außerdem gilt es zu beachten, dass diese Mehreinnahmen durch die Anrechnung im kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2019 zu Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft führen werden. Gleichzeitig werden die FAG-Umlage und die Kreisumlage steigen. Erst im Jahr 2021 werden sich diese Zahlen durch eine Reduzierung der Steuerkraftsumme und der daraus folgenden Reduzierung von FAG- und Kreisumlage wieder nivellieren.

Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land wurden 251.141,50 € vereinnahmt. Der Planansatz lag bei 233.470 €, so dass hier Mehreinnahmen vom 17.671,50 € zu verzeichnen sind. Außerdem waren die Abrechnungen der vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald erhobenen Umlagen deutlich geringer als ursprünglich im Haushaltsplan vorgesehen. Im Sonderergebnis musste ein Fehlbetrag von 2.648,00 € ausgewiesen werden. Dieser resultiert aus Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald um außerordentliche Abschreibungen für Vermögensabgänge im Bereich Buchenbrandhalle und Friedhof auszugleichen

Die Liquidität in der **Finanzrechnung** entwickelte sich leider negativ. Ein Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 104.927,55 € reichte nicht aus, um den zum 01.01.2017 vorhanden Liquiditätskredit von 12.574,73 € zu tilgen. Die Investitionen und die Tilgungsleistungen des Jahres 2017 konnten zwar aus den laufenden Einzahlungen finanziert werden, aber unter Einbeziehung des Bedarfs an haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen stieg der Liquiditätskredit zum 31.12.2017 sogar um 2.582,12 € auf 15.156,85 €.

Die nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgesehene Mindestliquidität kann aufgrund der fehlenden NKHR Vorjahre noch nicht final berechnet werden, wird sich aber bei rund 13.000 € einpendeln. Insofern ist die Ausstattung an liquiden Mitteln zumindest als bedenklich zu bezeichnen. Auch die Entwicklung der Kennzahlen der Finanzlage auf Seite 39 dieser Vorlage (auf Basis des Haushaltsplans 2017) lässt wenig Hoffnung auf Besserung zu. Danach wird sich die Liquidität in den nächsten Jahren weiter verschlechtern. Die permanente Auf-

nahme von Liquiditätskrediten führt zu Zinsaufwendungen, die den Spielraum des Ergebnishaushalts einschränken.

Das Vermögen und das Kapital der Gemeinde werden in der **Bilanz** dargestellt. Die Bilanzsumme stieg um 240.819,59 € auf 8.682.893,52 €.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 117.107,17 €. Das sind 2.080,81 € weniger als im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten betragen 87.946,79 € und die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten betragen 15.156,85 €.

Bürgermeister Ewald Ruch bedankt sich bei Herrn Stähle für die sachliche und sehr verständliche Erklärung des komplexen Zahlenwerks. Vor der Beschlussfassung beantwortet er Fragen aus dem Gemeinderat.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2017 als Feststellungsbeschluss gem. § 95b Abs.1 GemO:

| | | EUR |
|------------------------|--|-------------------|
| 1. | Ergebnisrechnung | |
| 1.1 | Summe der ordentlichen Erträge | 743.326,54 |
| 1.2 | Summe der ordentlichen Aufwendungen | 660.944,32 |
| 1.3 | Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) | 82.382,22 |
| 1.4 | Außerordentliche Erträge | 0,00 |
| 1.5 | Außerordentliche Aufwendungen | 2.648,00 |
| 1.6 | Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) | -2.648,00 |
| 1.7 | Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) | 79.734,22 |
| 2. | Finanzrechnung | |
| 2.1 | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 703.126,60 |
| 2.2 | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 598.199,05 |
| 2.3 | Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2) | 104.927,55 |
| 2.4 | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 156.545,19 |
| 2.5 | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 246.350,73 |
| 2.6 | Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) | -89.805,54 |
| 2.7 | Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6) | 15.122,01 |
| 2.8 | Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 |
| 2.9 | Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 6.594,95 |
| 2.1 0 | Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) | -6.594,95 |

| | | |
|------------------|---|---------------------|
| 2.1 1 | Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10) | 8.527,06 |
| 2.1 2 | Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen | -8.527,06 |
| 2.1 3 | Anfangsbestand an Zahlungsmitteln | 0,00 |
| 2.1 4 | Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12) | 0,00 |
| 2.1 5 | Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14) | 0,00 |
| 3. | Bilanz | |
| 3.1 | Immaterielles Vermögen | 0,00 |
| 3.2 | Sachvermögen | 8.578.138,20 |
| 3.3 | Finanzvermögen | 104.755,32 |
| 3.4 | Abgrenzungsposten | 0,00 |
| 3.5 | Nettoposition | 0,00 |
| 3.6 | Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5) | 8.682.893,52 |
| 3.7 | Basiskapital | 6.904.728,15 |
| 3.8 | Rücklagen | 82.382,22 |
| 3.9 | Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses | 0,00 |
| 3.1 0 | Sonderposten | 1.558.738,96 |
| 3.1 1 | Rückstellungen | 19.937,02 |
| 3.1 2 | Verbindlichkeiten | 117.107,17 |
| 3.1 3 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 |
| 3.1 4 | Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13) | 8.682.893,52 |

TOP 4:**Vorstellung der Strukturanalyse für die Wasserversorgung durch das Büro dwd****Sachverhalt:**

Die Gemeinde Schönenberg hat ein Strukturgutachten der Wasserversorgung Schönenberg in Auftrag gegeben. Dieses wird nun durch das Planungsbüro dwd Fröhd, vorgestellt.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende übergibt hierzu das Wort an Frau Alexandra Diewald, Firma dwd, Fröhnd. Anhand einer Tischvorlage und mittels einer Power-Point-Präsentation erläutert Frau Diewald die Ergebnisse des Strukturgutachtens.

Bestandssituation:

Zunächst erklärt sie in einem Schema den Aufbau der Wasserversorgung der Gemeinde Schönenberg. Untersucht wurden auch die Quellschüttmengen der letzten 5 Jahre. Hierbei ergaben sich große Differenzen zwischen der Entnahmemenge aus dem Hochbehälter und der tatsächlich verkauften Wassermenge. Ursächlich hierfür sind die Dorfbrunnen, in die fast 1/3 der Entnahmemenge aus dem Hochbehälter fließt. Die Empfehlung von Frau Diewald lautet daher, in Trockenzeiten die Dorfbrunnen abzuhängen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Insgesamt konnte ein leicht rückläufiger Wasserverbrauch bei geringen Bevölkerungsschwankungen festgestellt werden. Der mittlere spezifische Tagesverbrauch pro EWG (Einwohnergleichwert) liegt demnach bei ca. 87 l/EWG. Der bundesdurchschnittliche Tagesverbrauch liegt bei ca. 120 l/EWG. Ausgehend von den aktuellen EWG 446 (ohne Wildböllen, Belchen/Belchenhaus) wurde ein Einwohnergleichwert EWG für das Jahr 2035 prognostiziert. Dieser beträgt 506 EWG. Dies ergäbe einen durchschnittlich jährlichen Wasserbedarf von 22.163 cbm ohne laufende Brunnen und von 29.700 cbm mit laufenden Brunnen.

Varianten für Ersatzwasserversorgung

Um die Wasserversorgung mittel- und langfristig sicherzustellen, wurden Varianten für die Ersatzwasserversorgung untersucht:

- a) *Variante I Wasserversorgung über die Kaltwasserquelle am Belchen und*
- b) *Variante II Wasserversorgung über den Tiefbrunnen „Mühlmatt „ in Schönau*

Bei der Untersuchung beider Varianten stellte sich heraus, dass Variante I aufgrund des hohen Aufwands und der damit verbundenen hohen Kosten kaum realisierbar erscheint. Bei Variante I entstünden Investitionskosten in Höhe von € 1.237.729,- wohingegen die Wasserversorgung über den Tiefbrunnen in Schönau mit € 239.161,60 deutlich kostengünstiger zu realisieren wäre.

Varianten zur Sicherstellung der Wasserversorgung Wildböllen

Um die Wasserversorgung im Ortsteil Wildböllen sicherzustellen, wurden ebenfalls 2 Varianten für die Ersatzwasserversorgung untersucht:

- a) *Variante I Anschluss an den bestehenden HB Hohweier*
- b) *Variante II Neubau eines Technikgebäudes für Aufbereitungsanlagen*

Bei der Untersuchung dieser beiden Varianten stellte sich der Anschluss der Wasserversorgung Wildböllen an den HB Hohweier als die wirtschaftlichste Lösung dar.

Gemeinderat Lothar Kraatz machte den Vorschlag, die Verbindungstrasse von Wildböllen zum HB Hohweier mit 2 Leitungen zu belegen. Somit könnte zum einen das Rohwasser aus Wildböllen zum HB Hohweier fließen und zum anderen eine Notversorgung mit aufbereitetem Wasser vom HB Hohweier nach Wildböllen geschaffen werden. Dieser Gedankengang fand bei den Planerinnen Anklang und wird als neuer Aspekt in das Konzept mit aufgenommen. Auf Nachfrage von Gemeinderat Ferdinand Römer bestätigt Frau Diewald, dass die Stadt Schönau im Schwarzwald noch kein Strukturgutachten in Auftrag gegeben hat. Dass

ein solches Gutachten die Basis für zukünftige Investitionen ist, zeigt sich daran, dass Gemeinden mit Strukturgutachten prioritär gefördert werden. Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Diwald für die ausführliche Vorstellung des Gutachtens.

TOP 5:

Aktualisierung des Waldflächenverzeichnisses; Wald-Weide-Abgrenzung

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Anhand einer Karte der Forstbehörde zeigt der Vorsitzende eine Sukzessionsfläche als Teilfläche des Grundstücks Flst.-Nr. 1817 mit einer Größe von ca. 1 ha. Der Fläche droht der Einbezug in den Waldverband, weil der Bewuchs mit Gehölz und Gebüsch schon sehr vorangeschritten ist. Dietmar Steinebrunner würde die Fläche wieder freistellen, um Weidefläche zu erhalten. Voraussetzung hierfür wäre eine Förderung des Landschaftserhaltungsverbands (LEV). Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Gemeinderat Florian Bläsi erinnert an weitere Flächen auf der Gemarkung, die Gefahr laufen aus Gründen der Sukzession in den Waldverband zu kommen. Der Vorsitzende wird sich in diesen Fällen mit den angrenzenden Weidebezirken in Verbindung setzen und den Gemeinderat darüber informieren.

TOP 6:

Bauanträge / Bauangelegenheiten

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende informiert über folgende Sachverhalte:

a) Rohrbruch in der Bergstraße 6

Der Rohrbruch in der Bergstraße 6 wurde zwar behoben; jedoch sind weitere Verluste im Trinkwassernetz festzustellen.

b) Breitbandversorgung

Mit den Arbeiten zur Versorgung mit Breitband wird 2019 begonnen. Die Leitungen der ehem. Fa. ASCOM wurden gefunden. Inwieweit sie genutzt werden können, ist im Moment noch unklar.

c) Informationsversammlung mit den Jagdpächtern u. den Landwirten

Die Informationsversammlung fand am 09.10.2018 statt. Evtl. soll noch eine weitere Versammlung stattfinden. Der BLHV, als berufsständische Vertretung der Landwirte, wird auf alle Fälle weiterhin miteinbezogen.

d) Reklamationen wegen Hundekot in Gärten und Anlagen

Aufgrund Klagen von Bürgern wegen Hundekot in Privatgärten und Anlagen wird ein Hinweis im Schönauer Anzeiger aufgegeben.

e) Erneuerung des Ziegenstalls

Wegen der anstehenden Erneuerung des Ziegenstalls des Landschaftspflegevereins fand am 11.10.2018 ein Termin mit Herrn Wolf vom Landratsamt Lörrach statt.

f) Volkstrauertag am 18.11.2018

Für die Mitgestaltung des Volkstrauertages am 18.11.2018 bittet der Vorsitzende um die Zusammenstellung einer Bläsergruppe. Gemeinderat Ferdinand Römer wird sich darum kümmern.

g) Türen für das Feuerwehrgerätehaus

Das Vergleichsangebot für die Lieferung von Türen im neuen Feuerwehrgerätehaus ist eingetroffen. Der Gemeinderat entscheidet sich für das günstigste Angebot von der Schreinerei Firma Dietsche, Wembach, zum Preis von € 1.909,24.

h) Tagesordnung der GVV-Verbandsversammlung am 18.10.2018

Der Gemeinderat schließt sich einstimmig den Beschlussvorschlägen der GVV-Verwaltung an.

TOP 8: Verschiedenes

Vortrag/Diskussionsverlauf:*a) Ortsbeleuchtung*

Gemeinderat Lothar Kraatz meldet eine defekte Lampe im Bereich der Bergstraße. Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis und wird Abhilfe schaffen. Am 25.10. hat er einen Termin mit dem Vertreter der Lampenherstellerfirma.

b) ausgeschwemmter Waldweg

Gemeinderat Ferdiand Römer berichtet von Schwemmschäden auf dem Waldweg Richtung Birchbühl. Der Vorsitzende wird sich diesbezüglich mit Revierleiter Trefzer in Verbindung setzen.

c) Unterspülung der Straße nach Wildböllen

Gemeinderat Michael Loritz fragt an, wie es um die in Auftrag gegebene Sanierung eines Teilstücks der Straße nach Wildböllen steht. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Beseitigung des Schadens noch vor dem Einbruch der Winterperiode geschehen soll. Mit dem Auftragnehmer, Fa. Artur Behringer, Utzenfeld, wird er sich in Verbindung setzen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung, es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: